

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1981/94 des Rates vom 25. Juli 1994 zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für bestimmte Erzeugnisse mit Ursprung in Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Malta, Marokko, Tunesien, Türkei, Zypern und den besetzten Gebieten sowie zur Einführung eines Verfahrens für die Verlängerung und Anpassung dieser Zollkontingente** 1
- Verordnung (EG) Nr. 1982/94 der Kommission vom 1. August 1994 über die Lieferung von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 27
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1983/94 der Kommission vom 1. August 1994 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1962/92 zur Erstellung der vorläufigen Glukosebilanz und zur Festsetzung des Betrags der Gemeinschaftsbeihilfe für die Versorgung der Kanarischen Inseln mit Erzeugnissen gemeinschaftlichen Ursprungs** 34
- Verordnung (EG) Nr. 1984/94 der Kommission vom 1. August 1994 zur Festsetzung des besonderen Kurses, mit dem im Juli 1994 die Vergütung der Zuckerlagerkosten umzurechnen ist 35
- Verordnung (EG) Nr. 1985/94 der Kommission vom 1. August 1994 zur Einführung einer Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von bestimmten Pflaumensorten mit Ursprung in Ungarn 37
- Verordnung (EG) Nr. 1986/94 der Kommission vom 1. August 1994 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen 39
- Verordnung (EG) Nr. 1987/94 der Kommission vom 1. August 1994 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden 41

Kommission

94/475/EG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 15. Juli 1994 zur Änderung der Richtlinie 89/21/EWG des Rates über eine Ausnahmeregelung für bestimmte Teile des spanischen Hoheitsgebiets in bezug auf das Verbringungsverbot der Afrikanischen Schweinepest⁽¹⁾ 43**

94/476/EG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 19. Juli 1994 zur Aussetzung des Ankaufs von Butter in bestimmten Mitgliedstaaten 45**

94/477/EG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 19. Juli 1994 über die Einfuhrlizenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch 46**

94/478/EG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 27. Juli 1994 zur Abänderung der Entscheidung 93/507/EWG über Schutzmaßnahmen gegen die Venezolanische Pferdeenzephalomyelitis in Mexiko⁽¹⁾ 48**

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1981/94 DES RATES

vom 25. Juli 1994

zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für bestimmte Erzeugnisse mit Ursprung in Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Malta, Marokko, Tunesien, Türkei, Zypern und den besetzten Gebieten sowie zur Einführung eines Verfahrens für die Verlängerung und Anpassung dieser Zollkontingente

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Zusatzprotokolle zu den Abkommen zwischen der Gemeinschaft einerseits und der Algerischen Demokratischen Volksrepublik⁽¹⁾, der Arabischen Republik Ägypten⁽²⁾, dem Staat Israel⁽³⁾, dem Haschemitischen Königreich Jordanien⁽⁴⁾, Malta⁽⁵⁾, dem Königreich Marokko⁽⁶⁾ und der Tunesischen Republik⁽⁷⁾ andererseits sowie das Protokoll zur Festlegung der Bedingungen und Verfahren für die Durchführung der zweiten Stufe des Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen der Gemeinschaft und der Republik Zypern und über die Anpassung gewisser Bestimmungen des Abkommens⁽⁸⁾ sehen die Eröffnung von Gemeinschaftszollkontingenten durch die Gemeinschaft vor.

Die Verordnung (EWG) Nr. 4115/86 des Rates vom 22. Dezember 1986 über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus der Türkei in die Gemeinschaft⁽⁹⁾ sieht die Eröffnung jährlicher Gemeinschaftszollkontingente für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in diesem Land vor.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1134/91⁽¹⁰⁾ sieht die Eröffnung eines jährlichen Gemeinschaftszollkontingents für Erdbeeren mit Ursprung in den besetzten Gebieten vor.

Die Mengen der Zollkontingente für Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Marokko und Tunesien müssen aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 1764/92 des Rates vom 29. Juni 1992 zur Änderung der Einfuhrregelung der Gemeinschaft für bestimmte Agrarerzeugnisse mit Ursprung in Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Libanon, Malta, Marokko, Syrien, Tunesien und Zypern⁽¹¹⁾ jährlich je nach Ware um 3 % oder 5 % erhöht werden. Die Erhöhungen aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 1764/92 gelten bis zum 31. Dezember 1995. Für Zypern müssen die Mengen der Zollkontingente aufgrund der Artikel 18 und 19 des vorgenannten Protokolls und des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1764/92 jährlich erhöht werden.

Für großblütige und kleinblütige Rosen sowie einblütige und mehrblütige Nelken mit Ursprung in Zypern, Israel, Jordanien und Marokko gelten die betreffenden zolltariflichen Vorteile nur für die Einfuhren, bei denen die in der Verordnung (EWG) Nr. 4088/87⁽¹²⁾ festgelegten Voraussetzungen in bezug auf die Preise erfüllt werden.

Die betreffenden Abkommen gelten unbefristet. In diesen Abkommen sowie in der genannten Verordnung (EWG) Nr. 1764/92 sind die jährlichen Steigerungssätze der jeweiligen Kontingentsmengen bereits festgelegt. Das gleiche gilt für die Voraussetzungen für die Gewährung der zolltariflichen Vorteile im Rahmen dieser Zollkontingente. In dem Bemühen um eine Rationalisierung der Durchführung der betreffenden Maßnahmen erscheint es daher angebracht, die Bestimmungen über die Zollkontingente, die gegenwärtig in verschiedenen Verordnungen, die jeweils die vorgenannten Länder betreffen, enthalten sind, in einer einzigen Verordnung mit unbegrenzter Geltungsdauer zusammenzufassen.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 9.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 382 vom 31. 12. 1987, S. 22. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3551/88 (AbI. Nr. L 311 vom 17. 11. 1988, S. 1).

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 263 vom 27. 9. 1978, S. 2.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 266 vom 27. 9. 1978, S. 2.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 327 vom 30. 11. 1988, S. 36.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 297 vom 21. 10. 1987, S. 19.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 81 vom 23. 3. 1989, S. 2.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 264 vom 27. 9. 1978, S. 2.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 265 vom 27. 9. 1978, S. 2.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 393 vom 31. 12. 1987, S. 2.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 380 vom 31. 12. 1986, S. 16.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 112 vom 4. 5. 1991, S. 1.

In dem Kooperationsabkommen mit der Tunesischen Republik ist vorgesehen, daß bestimmte zubereitete und haltbar gemachte Sardinen mit Ursprung in Tunesien zollfrei in die Gemeinschaft eingeführt werden können. Die Einzelheiten dieser Regelung sind im Rahmen eines Briefwechsels zwischen der Gemeinschaft und Tunesien festzulegen. Da dieser Briefwechsel bisher nicht stattgefunden hat, ist die gemeinschaftliche Regelung für eine jährliche Menge von 100 Tonnen zu verlängern.

Für Weine mit Ursprungsbezeichnung aus Algerien, Marokko und Tunesien ist der Frei-Grenze-Referenzpreis einzuhalten. Damit für sie das Zollkontingent in Anspruch genommen werden kann, ist Artikel 54 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein⁽¹⁾ einzuhalten. Die Weine müssen in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 Litern oder weniger gestellt werden. Es muß ihnen eine Bescheinigung über die Ursprungsbezeichnung nach dem Muster in Anhang D des Abkommens oder ausnahmsweise ein Dokument VI 1 oder ein mit Anmerkungen entsprechend Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 3590/85 der Kommission vom 18. Dezember 1985 über die Bescheinigung und das Analysebulletin, die bei der Einfuhr von Wein, Traubensaft und Traubenmost vorzulegen sind⁽²⁾, versehener Auszug VI 2 beigefügt sein.

Im Falle der Likörweine mit Ursprung in Zypern hängt die Zulassung zu dem betreffenden Gemeinschaftszollkontingent von der Einhaltung des Frei-Grenze-Referenzpreises und der Bedingung ab, daß diese Weine in dem Dokument VI 1 oder dem Auszug VI 2 gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3590/85 als Likörweine bezeichnet werden.

Die in den Anhängen der vorliegenden Verordnung aufgeführten Gemeinschaftszollkontingente sind nunmehr für die dort jeweils angegebenen Zeiträume zu eröffnen. Eine Übertragung der Kontingentsmengen von einem Zeitraum auf den anderen ist nicht zulässig. Da die Geltungsdauer aller dieser Zollkontingente zwischen dem 1. Juli 1994 und dem 31. Dezember 1996 liegt, empfiehlt es sich aus Gründen der Klarheit, sie in dieser Verordnung zusammenzufassen.

Es ist vor allem sicherzustellen, daß alle Importeure der Gemeinschaft gleichen und kontinuierlichen Zugang zu diesen Kontingenten haben und daß die vorgesehenen Kontingentszollsätze fortlaufend auf sämtliche Einfuhren der betreffenden Waren in allen Mitgliedstaaten bis zur Ausschöpfung der Kontingente angewandt werden.

Aufgrund ihrer internationalen Verpflichtungen obliegt es der Gemeinschaft, Zollkontingente zu eröffnen. Es ist

jedoch unbedenklich, es den Mitgliedstaaten im Interesse einer wirksamen gemeinsamen Verwaltung dieser Zollkontingente zu gestatten, die ihren tatsächlichen Einfuhren entsprechenden notwendigen Mengen aus den Kontingenten zu ziehen. Diese Art der Verwaltung erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission, die insbesondere in der Lage sein muß, den Stand der Ausschöpfung der Kontingentsmengen zu verfolgen und die Mitgliedstaaten davon zu unterrichten.

Die Änderungen der Kombinierten Nomenklatur und der Taric-Codes sowie die in dieser Verordnung oder gegebenenfalls in Beschlüssen des Rates vorgesehenen Verlängerungen der zolltariflichen Maßnahmen bewirken keine inhaltliche Änderung. Zur Vereinfachung des Verfahrens ist deshalb vorzusehen, daß die Kommission nach Anhörung des Ausschusses für den Zollkodex die erforderlichen technischen Änderungen und Anpassungen dieser Verordnung vornehmen kann; dies gilt unbeschadet der in der Verordnung (EG) Nr. 3448/93 des Rates vom 6. Dezember 1993 über die Handelsregelung für bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellten Waren⁽³⁾ vorgesehenen besonderen Bestimmungen.

Aus den dargelegten Gründen kann dieses Verfahren auch dann Anwendung finden, wenn bestehende Abkommen zwischen der Gemeinschaft und den betreffenden Ländern geändert werden, sofern in den vereinbarten neuen Bestimmungen die mittels Zollkontingenten begünstigten Waren, die begünstigte Menge, die Zollsätze und die Kontingentszeiträume sowie gegebenenfalls die jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen festgelegt sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Einfuhrzollsätze der Gemeinschaft werden für die in den Anhängen aufgeführten Waren mit Ursprung in Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Malta, Marokko, Tunesien, der Türkei, Zypern und den besetzten Gebieten, innerhalb der dort jeweils genannten Zeiträume, auf der dort jeweils angegebenen Höhe und im Rahmen der jeweiligen Zollkontingente ausgesetzt oder ermäßigt.

Artikel 2

(1) Die Einfuhren von Ursprungsweinen und Likörweinen mit Ursprung in Algerien, Marokko, Tunesien und Zypern sind der Einhaltung des Frei-Grenze-Referenzpreises unterworfen.

Damit für diese Weine die Zollkontingente in Artikel 1 in Anspruch genommen werden können, ist Artikel 54 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 einzuhalten.

(¹) ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1566/93 (AbI. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 39).

(²) ABl. Nr. L 343 vom 20. 12. 1985, S. 20. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2039/88 (AbI. Nr. L 179 vom 9. 7. 1988, S. 29).

(³) ABl. Nr. L 318 vom 20. 12. 1993, S. 18.

(2) Jedem der Ursprungsweine muß ferner bei der Einfuhr eine von der zuständigen algerischen, marokkanischen bzw. tunesischen Behörde nach dem Muster im Anhang XI dieser Verordnung erteilte Bescheinigung der Ursprungsbezeichnung oder ausnahmsweise ein Dokument VI 1 oder ein mit Anmerkungen entsprechend Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 3590/85 versehener Auszug VI 2 beigefügt sein.

(3) Für Likörweine mit Ursprung in Zypern ist die Zulassung zu dem Gemeinschaftszollkontingent von der Voraussetzung abhängig, daß diese Weine in dem in der Verordnung (EWG) Nr. 3590/85 vorgesehenen Dokument VI 1 oder dem VI 2 als „Likörweine“ bezeichnet werden.

(4) Die Kommission beantragt die Übermittlung des Verzeichnisses der für die Ausstellung der in Absatz 2 genannten Bescheinigungen zuständigen Behörden.

Artikel 3

Die Gewährung der Vorteile der Zollkontingente für geschnittene Blumen und Blüten sowie deren Knospen mit Ursprung in Israel, Jordanien, Marokko und Zypern kann für Rosen mit großen und kleinen Blüten und ein- und mehrblütigen Nelken ausgesetzt werden, wenn auf Gemeinschaftsebene festgestellt wird, daß die mit der Verordnung (EWG) Nr. 4088/87 festgelegten Preisbedingungen nicht eingehalten werden.

In diesem Fall führt die Kommission durch Verordnung die Regelzollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für die betreffenden Waren wieder ein. Die Mengen dieser Waren, für die die Zollsätze wieder eingeführt wurden und die in dem Zeitraum, in dem diese Zollsätze noch gelten, in die Gemeinschaft eingeführt wurden, müssen von Ziehungen aus der betreffenden Zollkontingentsmenge ausgeschlossen werden.

Die Kommission kann gegebenenfalls die in diesem Artikel genannten Zollkontingente durch Verordnung erneut eröffnen.

Artikel 4

Die in Artikel 1 genannten Zollkontingente werden von der Kommission verwaltet, die alle zweckdienlichen Maßnahmen für eine sachgerechte Verwaltung treffen kann.

Legt ein Importeur in einem Mitgliedstaat eine Anmeldung zur Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr vor, die einen Antrag auf Gewährung der Zollbegünstigung für die unter diese Verordnung fallenden Waren enthält, und nehmen die Zollbehörden diese Anmeldung an, so nimmt der betreffende Mitgliedstaat durch Meldung an die Kommission die Ziehung einer seinem Bedarf entsprechenden Menge auf die Kontingentsmengen vor.

Die Anträge auf Ziehung sind der Kommission zusammen mit der Angabe, wann den Anmeldungen stattgegeben wurde, unverzüglich zu übermitteln.

Die Ziehungen werden von der Kommission entsprechend der zeitlichen Reihenfolge, in der die Zollbehörde des betreffenden Mitgliedstaats den Anmeldungen zur Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr stattgegeben haben, gewährt, soweit die Restmenge ausreicht.

Nutzt ein Mitgliedstaat die gezogenen Mengen nicht aus, so hat er den nicht ausgenutzten Teil so bald wie möglich auf die Kontingentsmengen zurückzuübertragen.

Sind die beantragten Mengen höher als der verfügbare Restbetrag der Kontingentsmenge, so erfolgt die Zuteilung anteilig im Verhältnis der Anträge. Die Mitgliedstaaten werden von der Kommission über die vorgenommenen Ziehungen unterrichtet.

Artikel 5

Jeder Mitgliedstaat gewährleistet den Importeuren der betreffenden Waren gleichen und kontinuierlichen Zugang zu den Kontingenten, soweit der Rest der Kontingentsmengen ausreicht.

Artikel 6

(1) Vorbehaltlich der besonderen Bestimmungen des Artikels 3 sowie des in der Verordnung (EG) Nr. 3448/93 vorgesehenen Verfahrens werden die erforderlichen Bestimmungen zur Durchführung dieser Verordnung, und zwar insbesondere :

- a) die Änderungen und technischen Anpassungen, soweit sie infolge von Änderungen der Kombinierten Nomenklatur oder der Taric-Codes erforderlich sind,
- b) die Verlängerungen der zolltariflichen Maßnahmen nach den in dieser Verordnung genannten Abkommen,
- c) die Anpassungen infolge des Abschlusses von Protokollen und Briefwechseln zwischen der Gemeinschaft und den betreffenden Ländern im Rahmen der in dieser Verordnung genannten Abkommen sowie
- d) die Änderungen dieser Verordnung zur Durchführung eines sonstigen Rechtsakts des Rates im Rahmen der in dieser Verordnung genannten Abkommen,

nach dem Verfahren des Artikels 7 Absatz 2 erlassen.

(2) Die nach Absatz 1 erlassenen Bestimmungen ermächtigen die Kommission nicht,

- Präferenzmengen von einem Kontingentszeitraum auf den anderen zu übertragen ;
- die von den Abkommen oder Protokollen vorgesehenen Zeitpläne zu ändern ;
- Mengen von einem Kontingent auf ein anderes zu übertragen ;

- Kontingente aus neuen Abkommen zu eröffnen und zu verwalten ;
- Bestimmungen zu erlassen, die die Verwaltung von Einfuhrzertifikaten unterliegenden Kontingenten beeinträchtigen.

Artikel 7

(1) Die Kommission wird von dem mit Artikel 247 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 ⁽¹⁾ eingesetzten Ausschuß für den Zollkodex unterstützt.

(2) Der Vertreter der Kommission unterbreitet dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage festsetzen kann. Die Stellungnahme wird mit der Mehrheit abgegeben, die in Artikel 148 Absatz 2 des Vertrages für die Annahme der vom Rat auf Vorschlag der Kommission zu fassenden Beschlüsse vorgesehen ist. Bei der Abstimmung im Ausschuß werden die Stimmen der Vertreter der Mitgliedstaaten gemäß dem vorgenannten Artikel gewogen. Der Vorsitzende nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Die Kommission erläßt die Maßnahmen, die unmittelbar gelten. Stimmen sie jedoch mit der Stellungnahme des Ausschusses nicht überein, so werden sie sofort von der Kommission dem Rat mitgeteilt. In diesem Fall gilt folgendes :

- Die Kommission verschiebt die Durchführung der von ihr beschlossenen Maßnahmen um drei Monate, vom Zeitpunkt dieser Mitteilung an gerechnet.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 25. Juli 1994.

Im Namen des Rates

Der Präsident

F.-CH. ZEITLER

- Der Rat kann innerhalb des im ersten Gedankenstrich genannten Zeitraums mit qualifizierter Mehrheit einen anderslautenden Beschluß fassen.

(3) Der Ausschuß kann auf Betreiben seines Vorsitzenden oder auf Antrag eines Mitgliedstaates alle Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung und der Anpassung dieser Verordnung prüfen.

Artikel 8

(1) Die Mitgliedstaaten und die Kommission arbeiten im Hinblick auf die Einhaltung dieser Verordnung eng zusammen.

(2) Die Kommission erstellt alljährlich innerhalb von drei Monaten nach Ablauf der Geltungsdauer der Zollkontingente eine nach Erzeugnissen und nach Ländern gegliederte zusammenfassende Aufstellung über die Zuteilungen der im Anhang dieser Verordnung enthaltenen Kontingente. Diese Aufstellung wird dem Rat nach Stellungnahme des Ausschusses für den Zollkodex übermittelt.

Artikel 9

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Juli 1994.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 302 vom 19. 10. 1992, S. 1.

ANHANG I

TÜRKEI

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in t)	Kontingentszollsatz (in %)
09.0203	ex 2008 50 91	*20	Aprikosenpülpe, ohne Zusatz von Alkohol oder Zucker, in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 4,5 kg oder mehr		0
			— 1. Juli 1994 — 30. Juni 1995	90	
			— 1. Juli 1995 — 30. Juni 1996	90	
09.0201	0802 21 00 0802 22 00		Haselnüsse, frisch oder getrocknet, auch ohne Schalen oder enthäutet		0
			— 1. Januar 1995 — 31. Dezember 1995	25 000	
			— 1. Januar 1996 — 31. Dezember 1996	25 000	

ANHANG II

ISRAEL

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in t)	Kontingentszollsatz (in %)
09.1306	0603 10 51 0603 10 53 0603 10 55 0603 10 61 0603 10 65 0603 10 69 0603 10 11 0603 10 13 0603 10 15 0603 10 21 0603 10 25 0603 10 29		Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch — 1. November 1994 — 31. Mai 1995 — 1. November 1995 — 31. Mai 1996 — 1. Juni — 31. Oktober 1995 — 1. Juni — 31. Oktober 1996	18 955 19 040	0
09.1329	ex 0807 10 90	*12 *13 *14 *23 *24 *31 *33 *34 *43 *44	Melonen — 1. November 1994 — 31. Mai 1995 — 1. November 1995 — 31. Mai 1996	11 264 11 400	0
09.1311	ex 0704 90 90	*92	Chinakohl — 1. November — 31. Dezember 1994 — 1. November — 31. Dezember 1995 — 1. November — 31. Dezember 1996	518 540 540	0
09.1313	ex 0705 11 10 ex 0705 11 90	*35 *11	Eisbergsalat (<i>Lactuca sativa</i> L, Var capitata L) — 1. November — 31. Dezember 1994 — 1. November — 31. Dezember 1995 — 1. November — 31. Dezember 1996	288 300 300	0
09.1323	0805 10 11 0805 10 15 0805 10 19 0805 10 21 0805 10 25 0805 10 29 0805 10 31 0805 10 35 0805 10 39 0805 10 41 0805 10 45 0805 10 49 ex 0805 10 70 ex 0805 10 90	*11 *13 *14 *18 *11 *19	Orangen, frisch — 1. Juli 1994 — 30. Juni 1995 — 1. Juli 1995 — 30. Juni 1996	323 705 328 100	0

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in t)	Kontingentszollsatz (in %)	
09.1325	ex 0805 20 10	*31	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüchten, frisch		0	
		*33				
		*35				
		*38				
		*39				
	ex 0805 20 30	*31				
		*33				
*35						
ex 0805 20 50	*31					
	*33					
	*35					
ex 0805 20 70	*31					
	*33					
	*35					
ex 0805 20 90	*51	*53	Minneolas, frisch			
		*55				
		*58				
		*59				
ex 0805 20 90	*11	*15	— 1. Juli 1994 — 30. Juni 1995	15 691		
		*16	— 1. Juli 1995 — 30. Juni 1996	15 904		
		*17				
		*18				
09.1339	ex 0810 10 90	*32	Erdbeeren		0	
		*33				
		*36				
		*39				
		*41				
		*49				
09.1309	ex 0701 90 51	*15	Frühkartoffeln		0	
09.1335	ex 0703 10 11	*20	Speisezwiebeln, frisch oder gekühlt		0	
		*30				
	ex 0703 10 19	*92				
		*93				
	ex 0709 90 90	*52	*53	Wildzwiebeln der Art <i>Muscari comosum</i>		0
			*54			
09.1317	ex 0706 10 00	*11	Karotten und Speisemöhren		0	

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in t)	Kontingentszollsatz (in %)
09.1321	ex 0709 40 00	*13 *14	Sellerie, ausgenommen Knollensellerie — 1. Januar — 30. April 1995 — 1. Januar — 30. April 1996	12 960 12 960	0
09.1303	0709 60 10		Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	8 880 8 880	0
09.1315	ex 0805 30 10	*10	Zitronen, frisch — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	7 680 7 680	0
09.1327	ex 0807 10 10	*20 *30	Wassermelonen — 1. April — 15. Juni 1995 — 1. April — 15. Juni 1996	9 360 9 360	0
09.1337	ex 0812 90 20	*10	Orangen, fein zerkleinert — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	6 608 6 608	0
09.1307	2002 10 10		Geschälte Tomaten — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	3 136 3 136	0
09.1301	ex 2008 50 91	*20	Aprikosenpülpe, ohne Zusatz von Alkohol oder Zucker, in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 4,5 kg oder mehr — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	180 180	0
09.1331	2009 11 11 2009 11 19 2009 11 91 2009 11 99 2009 19 11 2009 19 19 2009 19 91 2009 19 99		Orangensaft — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	92 624 92 624	0 + AGR 0 0 + AGR 0 0 + AGR 0 0 + AGR 0
09.1333	ex 2009 11 11 ex 2009 11 19 ex 2009 11 91 ex 2009 11 99 ex 2009 19 11 ex 2009 19 19 ex 2009 19 91 ex 2009 19 99	*10 *10 *10 *10 *91 *10 *10 *10 *10	davon : Orangensaft ; eingeführt in Umschließungen mit einem Inhalt von zwei Litern oder weniger — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	22 400 22 400	0 + AGR 0 0 + AGR 0 0 + AGR 0 0 + AGR 0
09.1319	2009 50 10 2009 50 90		Tomatensaft — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	10 200 10 200	0

ANHANG III

JORDANIEN

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in t)	Kontingentszollsatz (in %)
09.1152	0603 10 51		Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch : — 1. November 1994 — 31. Mai 1995 — 1. November 1995 — 31. Mai 1996 — 1. Juni — 31. Oktober 1995 — 1. Juni — 31. Oktober 1996	55,7	0
	0603 10 53				
	0603 10 55				
	0603 10 61				
	0603 10 65				
	0603 10 69				
	0603 10 11				
	0603 10 13				
	0603 10 15				
	0603 10 21				
	0603 10 25				
	0603 10 29				

ANHANG IV

MAROKKO

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)
09.1114	0603 10 51 0603 10 53 0603 10 55 0603 10 61 0603 10 65 0603 10 69 0603 10 11 0603 10 13 0603 10 15 0603 10 21 0603 10 25 0603 10 29		Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch — 1. November 1994 — 31. Mai 1995 — 1. November 1995 — 31. Mai 1996 — 1. Juni — 31. Oktober 1995 — 1. Juni — 31. Oktober 1996	335 t 336,5 t	0
09.1109	ex 0704 90 90	*92	Chinakohl — 1. November — 31. Dezember 1994 — 1. November — 31. Dezember 1995 — 1. November — 31. Dezember 1996	115 t 120 t 120 t	0
09.1111	ex 0705 11 10 ex 0705 11 90	*35 *11	Eisbergsalat (<i>Lactuca sativa</i> L, Var <i>capitata</i> L) — 1. November — 31. Dezember 1994 — 1. November — 31. Dezember 1995 — 1. November — 31. Dezember 1996	115 t 120 t 120 t	0
09.1117	ex 0702 00 10	*21 *29 *31 *39 *41 *49 *55 *58 *71 *79 *81 *84	Tomaten, frisch oder gekühlt, — 15. November 1994 — 30. April 1995 — 15. November 1995 — 30. April 1996	95 365 t 96 208 t	0
09.1118	ex 0702 00 10	*71 *79 *81 *84	davon Tomaten, frisch oder gekühlt, — 1. — 30. April 1995 — 1. — 30. April 1996	16 800 t 16 800 t	0
09.1121	0805 10 11 0805 10 15 0805 10 19 0805 10 21 0805 10 25 0805 10 29 0805 10 31 0805 10 35 0805 10 39 0805 10 41 0805 10 45 0805 10 49		Orangen, frisch		0

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)
09.1121 (Forts.)	ex 0805 10 70	*11 *13 *14 *18	— 1. Juli 1994 — 30. Juni 1995 — 1. Juli 1995 — 30. Juni 1996	292 825 t 296 800 t	
	ex 0805 10 90	*11 *19			
09.1129	ex 0805 20 10	*31 *33 *35 *38 *39	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüchten		0
	ex 0805 20 30	*31 *33 *35 *38 *39			
	ex 0805 20 50	*31 *33 *35 *38 *39			
	ex 0805 20 70	*31 *33 *35 *38 *39			
	ex 0805 20 90	*51 *53 *55 *58 *59			
	ex 0805 20 90	*11 *15 *16 *17 *18	Minneolas, frisch — 1. Juli 1994 — 30. Juni 1995 — 1. Juli 1995 — 30. Juni 1996	121 550 t 123 200 t	
09.1115	ex 0701 90 51	*15	Frühkartoffeln — 1. Januar — 31. März 1995 — 1. Januar — 31. März 1996	43 680 t 43 680 t	0
09.1127	ex 0703 10 11	*20 *30	Speisezwiebeln, einschließlich Wildzwiebeln der Art <i>Muscari comosum</i> , frisch oder gekühlt		0
	ex 0703 10 19	*92 *93			
	ex 0709 90 90	*52 *53 *54			
09.1119	2004 90 50 2005 40 00 2005 59 00		Erbsen (<i>Pisum sativum</i>) und grüne Bohnen, ohne Essig zubereitet oder haltbar gemacht, auch gefroren — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	10 440 t 10 440 t	0

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)
09.1105	ex 2008 50 91	*20	Aprikosenpülp, ohne Zusatz von Alkohol oder Zucker, in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 4,5 kg oder mehr — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	9 899 t 9 899 t	
09.1123	2009 11 11 2009 11 19 2009 11 91 2009 11 99 2009 19 11 2009 19 19 2009 19 91 2009 19 99		Orangensaft — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	16 800 t 16 800 t	0 + AGR 0 0 + AGR 0 0 + AGR 0 0 + AGR 0
09.1124	ex 2009 11 11 ex 2009 11 19 ex 2009 11 91 ex 2009 11 99 ex 2009 19 11 ex 2009 19 19 ex 2009 19 91 ex 2009 19 99	*10 *10 *10 *10 *91 *10 *10 *10 *10	davon : Orangensaft, eingeführt in Umschließungen mit einem Inhalt von zwei Litern oder weniger — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	5 040 t 5 040 t	0 + AGR 0 0 + AGR 0 0 + AGR 0 0 + AGR 0
09.1107	ex 2204 21 25 ex 2204 21 29 ex 2204 21 35 ex 2204 21 39	*91 *92 *91 *92	Weine mit Ursprungsbezeichnung folgender Namen : Berkane, Saïs, Beni M'Tir, Guerrouane, Zemmour, Zennata, mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 % vol oder weniger — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	56 000 hl 56 000 hl	0
09.1131	2204 10 2204 10 19 2204 10 99 2204 21 10 2204 21 25		Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein ; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009 : — Schaumwein : — — mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 8,5 % vol oder mehr : — — — anderer — — anderer : — — — andere — anderer Wein ; Traubenmost, dessen Gärung durch Zusatz von Alkohol verhindert oder unterbrochen worden ist : — — in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 l oder weniger : — — — Wein, ausgenommen Wein der Unterposition 2204 10, in Flaschen mit Schaumweinstopfen, die durch besondere Haltevorrichtungen befestigt sind ; Wein in anderen Umschließungen, mit einem auf gelöstes Kohlendioxid zurückzuführenden Überdruck von 1 bar oder mehr, jedoch weniger als 3 bar, gemessen bei einer Temperatur von 20 °C — — — andere : — — — — mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 13 % vol oder weniger : — — — — — andere : — — — — — Weißwein		0

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)
09.1131 (Forts.)	ex 2204 21 29	*92 *95 *96	--- -- -- -- -- anderer Wein --- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 13 % vol bis 15 % vol : --- -- -- -- andere :		
	2204 21 35		--- -- -- -- -- Weißwein		
	ex 2204 21 39	*10 *92 *94 *97	--- -- -- -- -- anderer Wein --- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 15 % vol bis 18 % vol :		
	ex 2204 21 49	*10 *20	--- -- -- -- -- anderer Wein --- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 18 % vol bis 22 % vol :		
	ex 2204 21 59	*10 *20	--- -- -- -- -- anderer Wein		
	ex 2204 21 90	*10	--- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 22 % vol : --- -- -- -- anderer Wein --- -- andere :		
	2204 29 10		--- -- -- Wein, ausgenommen Wein der Unterposition 2204 10, in Flaschen mit Schaumweinstopfen, die durch besondere Haltevorrichtungen befestigt sind, Wein in anderen Umschließungen, mit einem aufgelöstes Kohlendioxid zurückzuführenden Überdruck von 1 bar oder mehr, jedoch weniger als 3 bar, gemessen bei einer Temperatur von 20 °C --- -- -- andere : --- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 13 % vol oder weniger : --- -- -- -- andere :		
	2204 29 25		--- -- -- -- -- Weißwein		
	ex 2204 29 29	*91	--- -- -- -- -- anderer Wein --- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 13 % vol bis 15 % vol : --- -- -- -- andere :		
	2204 29 35		--- -- -- -- -- Weißwein		
	ex 2204 29 39	*91 *93	--- -- -- -- -- anderer Wein --- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 15 % vol bis 18 % vol :		
	ex 2204 29 49	*10 *20	--- -- -- -- -- anderer Wein --- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 18 % vol bis 22 % vol :		
	ex 2204 29 59	*10 *20	--- -- -- -- -- anderer Wein		
	ex 2204 29 90	*10	--- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 22 % vol : --- -- -- -- anderer Wein --- 1. Januar --- 31. Dezember 1995 --- 1. Januar --- 31. Dezember 1996	95 200 hl 95 200 hl	

ANHANG V

ZYPERN

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)
09.1420	0603 10 51 0603 10 53 0603 10 55 0603 10 61 0603 10 65 0603 10 69 0603 10 11 0603 10 13 0603 10 15 0603 10 21 0603 10 25 0603 10 29		Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch — 1. November 1994 — 31. Mai 1995 — 1. November 1995 — 31. Mai 1996 — 1. Juni — 31. Oktober 1995 — 1. Juni — 31. Oktober 1996	72,5 t 75 t	0
09.1425	ex 0704 90 90	*92	Chinakohl — 1. November — 31. Dezember 1994 — 1. November — 31. Dezember 1995 — 1. November — 31. Dezember 1996	138 t 144 t 149 t	0
09.1427	ex 0705 11 10 ex 0705 11 90	*35 *11	Eisbergsalat (<i>Lactuca sativa</i> L, Var <i>capitata</i> L) — 1. November — 31. Dezember 1994 — 1. November — 31. Dezember 1995 — 1. November — 31. Dezember 1996	138 t 144 t 149 t	0
09.1405	ex 0709 30 00	*50	Auberginen — 1. Oktober — 30. November 1994 — 1. Oktober — 30. November 1995 — 1. Oktober — 30. November 1996	408 t 423 t 438 t	0
09.1401	0701 90 59		Frühkartoffeln — 16. Mai — 30. Juni 1995 — 16. Mai — 30. Juni 1996	100 000 t 105 000 t	0
09.1403	ex 0706 10 00	*12	Karotten und Speisemöhren — 1. April — 15. Mai 1995 — 1. April — 15. Mai 1996	3 500 t 3 625 t	0
09.1411	ex 0706 90 90	*20	Rote Rüben — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	2 100 t 2 175 t	0
09.1409	0709 60 10		Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	420 t 435 t	0
09.1407	ex 0806 10 15 ex 0806 10 19	*80 *91 *98 *10 *21 *23	FrISCHE Tafeltrauben — 8. Juni — 14. Juli 1995 — 8. Juni — 14. Juli 1996 — 15. Juli — 4. August 1995 — 15. Juli — 4. August 1996	10 300 t 10 600 t	0

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)
09.1413	0806 20 11 0806 20 12 0806 20 18 ex 0806 20 91 ex 0806 20 92 ex 0806 20 98	*10 *10 *10	Getrocknete Weintrauben, in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 15 kg oder weniger — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	2 100 t 2 175 t	0
09.1421	2009 60 51 2009 60 71 ex 2009 60 90 ex 2204 30 91	*10 *10 *11	Fruchtsäfte (einschließlich Traubenmost) und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln : — Traubensaft (einschließlich Traubenmost) : — — mit einer Dichte von 1,33 g/cm ³ oder weniger bei 20 °C : — — — mit einem Wert von mehr als 18 Ecu für 100 kg Eigengewicht : — — — — konzentriert — — — mit einem Wert von mehr als 18 Ecu für 100 kg Eigengewicht — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von mehr als 30 GHT : — — — — konzentriert — — — — anderer, konzentriert im Sinne der Zusätzlichen Anmerkung 6 (Kombinierte Nomenklatur) des Kapitels 20 Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein ; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009 : — anderer Traubenmost : — — anderer : — — — mit einer Dichte von 1,33 g/cm ³ oder weniger bei 20 °C und einem vorhandenen Alkoholgehalt von 1 % vol oder weniger, konzentriert im Sinne der Zusätzlichen Anmerkung 6 (Kombinierte Nomenklatur) des Kapitels 20 — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	4 200 t 4 350 t	0 0 + AGR
09.1415	2204 21 25 ex 2204 21 29 ex 2204 21 35 ex 2204 21 39	*95 *96 *94 *97 *94 *97	Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein ; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009 : — anderer Wein, Traubenmost, dessen Gärung durch Zusatz von Alkohol verhindert oder unterbrochen worden ist : — — in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 Litern oder weniger : — — — andere : — — — — mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 13 % vol oder weniger : — — — — — andere : — — — — — Weißwein — — — — — anderer Wein — — — — mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 % vol oder weniger : — — — — — andere : — — — — — Weißwein, anderer als Likörwein mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 15 % — — — — — anderer Wein, anderer als Likörwein mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 % vol — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	49 000 hl 50 750 hl	0

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)
09.1423	2204 29 25 ex 2204 29 29 ex 2204 29 35 ex 2204 29 39	*91 *93	<p>-- andere :</p> <p>-- -- andere :</p> <p>-- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 13 % vol oder weniger :</p> <p>-- -- -- -- andere :</p> <p>-- -- -- -- -- Weißwein</p> <p>-- -- -- -- -- anderer Wein</p> <p>-- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 13 % vol bis 15 % vol :</p> <p>-- -- -- -- -- andere :</p> <p>-- -- -- -- -- Weißwein, anderer als Likörwein mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 %</p> <p>-- -- -- -- -- anderer Wein, anderer als Likörwein mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 %</p> <p>— 1. Januar — 31. Dezember 1995</p> <p>— 1. Januar — 31. Dezember 1996</p>	29 120 hl 29 120 hl	0
09.1417	ex 2204 21 35 ex 2204 21 39 ex 2204 21 49 ex 2204 21 59 ex 2204 29 35 ex 2204 29 39 ex 2204 29 49 ex 2204 29 59	*10 *10 *10 *10 *91 *91 *10 *10	<p>-- anderer Wein ; Traubenmost, dessen Gärung durch Zusatz von Alkohol verhindert oder unterbrochen worden ist :</p> <p>-- in Behältnissen mit einem Inhalt von 2 Litern oder weniger :</p> <p>-- -- andere :</p> <p>-- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 13 % vol bis 15 % vol :</p> <p>-- -- -- -- andere :</p> <p>-- -- -- -- -- weiße Likörweine, mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 % vol</p> <p>-- -- -- -- -- andere Likörweine, mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 % vol</p> <p>-- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 15 % vol bis 18 % vol :</p> <p>-- -- -- -- -- andere Likörweine</p> <p>-- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 18 % vol bis 22 % vol :</p> <p>-- -- -- -- -- andere Likörweine</p> <p>-- -- andere :</p> <p>-- -- -- andere :</p> <p>-- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 13 % vol bis 15 % vol :</p> <p>-- -- -- -- -- andere :</p> <p>-- -- -- -- -- weiße Likörweine, mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 % vol</p> <p>-- -- -- -- -- andere Likörweine, mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 15 % vol</p> <p>-- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 15 % vol bis 18 % vol :</p> <p>-- -- -- -- -- andere Likörweine</p> <p>-- -- -- -- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 18 % vol bis 22 % vol :</p> <p>-- -- -- -- -- andere Likörweine</p> <p>— 1. Januar — 31. Dezember 1995</p> <p>— 1. Januar — 31. Dezember 1996</p>	210 000 hl 217 500 hl	0

ANHANG VI

ÄGYPTEN

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in t)	Kontingentszollsatz (in %)	
09.1707	0805 10 11		Orangen, frisch — 1. Juli 1994 — 30. Juni 1995 — 1. Juli 1995 — 30. Juni 1996	7 735	0	
	0805 10 15					
	0805 10 19			7 840		
	0805 10 21					
	0805 10 25					
	0805 10 29					
	0805 10 31					
	0805 10 35					
	0805 10 39					
	0805 10 41					
	0805 10 45					
	0805 10 49					
	ex 0805 10 70	*11 *13 *14 *18				
	ex 0805 10 90	*11 *19				
09.1709	ex 0708 20 10	*31 *33 *41 *43	Bohnen (<i>Phaseolus</i> spp.), frisch oder gekühlt — 1. November 1994 — 30. April 1995 — 1. November 1995 — 30. April 1996	7 573 7 680	0	
09.1705	ex 0701 90 51	*15	Frühkartoffeln — 1. Januar — 31. März 1995 — 1. Januar — 31. März 1996	109 760 109 760	0	
09.1703	ex 0703 10 11	*10 *20 *30	Speisezwiebeln, einschließlich Wildzwiebeln der Art <i>Muscari comosum</i> , frisch oder gekühlt — 1. Februar — 15. Mai 1995 — 1. Februar — 15. Mai 1996	12 120 12 120	0	
	ex 0703 10 19	*91 *92 *93				
	ex 0709 90 90	*51 *52 *53 *54				
09.1701	0712 20 00		Speisezwiebeln, getrocknet, auch in Stücke oder Scheiben geschnitten, als Pulver oder sonst zerkleinert, jedoch nicht weiter zubereitet — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	5 880 5 880	0	

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)	
09.1209 (Forts.)	2204 21 10		--- Wein, ausgenommen Wein der Unterposition 2204 10, in Flaschen mit Schaumweinstopfen, die durch besondere Haltevorrichtungen befestigt sind; Wein in anderen Umschließungen, mit einem auf gelöstes Kohlendioxid zurückzuführenden Überdruck von 1 bar oder mehr, jedoch weniger als 3 bar, gemessen bei einer Temperatur von 20 °C			
			--- andere :			
			--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 13 % vol oder weniger :			
			--- andere :			
		2204 21 25		--- Weißwein		
	ex	2204 21 29	*93	--- anderer Wein		
			*95	--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 13 % vol bis 15 % vol :		
			*96	--- andere :		
		2204 21 35		--- Weißwein		
	ex	2204 21 39	*10	--- anderer Wein		
			*93	--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 15 % vol bis 18 % vol :		
			*94			
			*97			
	ex	2204 21 49	*10	--- anderer Wein		
			*20	--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 18 % vol bis 22 % vol :		
	ex	2204 21 59	*10	--- anderer Wein		
			*20			
	ex	2204 21 90	*10	--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 22 % vol :		
				--- anderer Wein		
				--- andere :		
		2204 29 10		--- Wein, ausgenommen Wein der Unterposition 2204 10, in Flaschen mit Schaumweinstopfen, die durch besondere Haltevorrichtungen befestigt sind; Wein in anderen Umschließungen, mit einem auf gelöstes Kohlendioxid zurückzuführenden Überdruck von 1 bar oder mehr, jedoch weniger als 3 bar, gemessen bei einer Temperatur von 20 °C		
				--- andere :		
				--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 13 % vol oder weniger :		
				--- andere :		
		2204 29 25		--- Weißwein		
	ex	2204 29 29	*91	--- anderer Wein		
				--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 13 % vol bis 15 % vol :		
			--- andere :			
	2204 29 35		--- Weißwein			
ex	2204 29 39	*91	--- anderer Wein			
		*93	--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 15 % vol bis 18 % vol :			
ex	2204 29 49	*10	--- anderer Wein			
		*20	--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 18 % vol bis 22 % vol :			
ex	2204 29 59	*10	--- anderer Wein			
		*20				
ex	2204 29 90	*10	--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 22 % vol :			
			--- anderer Wein			
			--- 1. Januar — 31. Dezember 1995	179 200 hl		
			--- 1. Januar — 31. Dezember 1996	179 200 hl		

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge	Kontingentszollsatz (in %)
09.1003 (Fortsetzung)	2204 29 10		<p>--- Wein, ausgenommen Wein der Unterposition 2204 10, in Flaschen mit Schaumweinstopfen, die durch besondere Haltevorrichtungen befestigt sind, Wein in anderen Umschließungen, mit einem auf gelöstes Kohlendioxid zurückzuführenden Überdruck von 1 bar oder mehr, jedoch weniger als 3 bar, gemessen bei einer Temperatur von 20 °C</p> <p>--- andere:</p> <p>--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von 13 % vol oder weniger:</p> <p>--- andere:</p> <p>--- Weißwein</p>		
	ex 2204 29 29	*91	<p>--- anderer Wein</p> <p>--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 13 % vol bis 15 % vol:</p> <p>--- andere:</p>		
	ex 2204 29 35	*91	<p>--- Weißwein</p> <p>--- anderer Wein</p>		
	ex 2204 29 39	*93	<p>--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 15 % vol bis 18 % vol:</p>		
	ex 2204 29 49	*10 *20	<p>--- anderer Wein</p> <p>--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 18 % vol bis 22 %:</p>		
	ex 2204 29 59	*10 *20	<p>--- anderer Wein</p>		
	ex 2204 29 90	*10	<p>--- mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mehr als 22 % vol:</p> <p>--- anderer Wein</p>		
			<p>--- 1. Januar — 31. Dezember 1995</p>	224 000 hl	
			<p>--- 1. Januar — 31. Dezember 1996</p>	224 000 hl	

ANHANG IX

MALTA

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in t)	Kontingentszollsatz (in %)
09.1451	2203 00		Bier aus Malz — 1. Januar — 31. Dezember 1995 — 1. Januar — 31. Dezember 1996	5 000 5 000	0

ANHANG X

BESETZTE GEBIETE

Laufende Nummer	KN-Code	Taric-Code	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge (in t)	Kontingentszollsatz (in %)
09.1381	0810 10 90	*32 *33 *36 *39 *41 *49	Erdbeeren, frisch — 1. November 1994 — 31. März 1995 — 1. November 1995 — 31. März 1996	1 200 1 200	0

ANHANG XI

1. المصدر — Exporter — Exportateur :	2. الرقم — Number — Numéro :	00000	
4. المرسل اليه — Consignee — Destinataire :	3. (Name of authority guaranteeing the designation of origin — Nom de l'organisme garantissant la dénomination d'origine)		
6. وسيلة النقل — Means of transport — Moyen de transport :	5. شهادة التسمية الاصلية CERTIFICATE OF DESIGNATION OF ORIGIN CERTIFICAT D'APPELLATION D'ORIGINE		
8. مكان الاخراج — Place of unloading — Lieu de déchargement :	7. (Designation of origin — Nom de la dénomination d'origine)		
9. اعداد ونوع الطرود ، الانواع والارقام — Marks and numbers, number and kind of packages — Marques et numéros, nombre et nature des colis :	10. الوزن الخام Gross weight Poids brut	11. لترات Litres Litres	
12. لترات بالحروف — Litres (in words) — Litres (en lettres) :			
13. أشيرة الهيئة المرسله — Certificate of the issuing authority — Visa de l'organisme émetteur :			
14. أشيرة الجمارك — Customs stamp — Visa de la douane :	(See the translation under No 15 — Voir traduction au n° 15)		

15. We hereby certify that the wine described in this certificate is wine produced within the wine district of and is considered by Algerian/Moroccan/Tunisian legislation as entitled to the designation of origin.
The alcohol added to this wine is alcohol of vinous origin.

Nous certifions que le vin décrit dans ce certificat a été produit dans la zone de et est reconnu, suivant la loi algérienne/marocaine/tunisienne comme ayant droit à la dénomination d'origine.
L'alcool ajouté à ce vin est de l'alcool d'origine vinique.

16. (*)

يحتفظ بهذه الخانة لمعلومات اخرى من الدولة المصدرة

(*) Space reserved for additional details given in the exporting country.

(*) Case réservée pour d'autres indications du pays exportateur.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1982/94 DER KOMMISSION

vom 1. August 1994

über die Lieferung von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Begünstigten 4 723
Tonnen Getreide zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91⁽⁵⁾. Zu diesem Zweck
sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. August 1994

Da für eine bestimmte Partie nur kleine Mengen zu
liefern sind, sollte unter Berücksichtigung der Art der
Verpackung und der Vielzahl von Bestimmungsorten die
Möglichkeit vorgesehen werden, daß die Bieter zwei,
gegebenenfalls nicht ein und demselben Hafengebiet
zugehörige Verladehäfen angeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
wird Getreide bereitgestellt zur Lieferung an die in den
Anhängen aufgeführten Begünstigten gemäß der Verord-
nung (EWG) Nr. 2200/87 zu den in den Anhängen aufge-
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

In dem die Partie F betreffenden Gebot dürfen abwei-
chend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe d) der Verord-
nung (EWG) Nr. 2200/87 zwei, nicht notwendigerweise
ein und demselben Hafengebiet zugehörige Verladehäfen
angegeben werden.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten
als nicht geschrieben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentli-
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

ANHANG I

PARTIEN A, B, C und D

1. **Maßnahmen Nrn.** ⁽¹⁾: 524/94 (Partie A), 525/94 (Partie B), 526/94 (Partie C) und 527/94 (Partie D)
2. **Programm** : 1994
3. **Begünstigter** ⁽²⁾: UNRWA Headquarters, Supply Division, Vienna International Center, PO Box 700, A-1400 Vienna, (Telex 135310 UNRWA A — Telefax (1) 230 75 29)
4. **Vertreter des Begünstigten** : UNRWA Field Supply and Transport Officer,
 - Ashdod : West Bank, PO Box 19149, Jerusalem, Israel, Telefon : (972-2) 89 05 55, Telefax 81 65 64, Telex (0606) 26194 UNRWA IL ;
 - Lattakia : PO Box 4313, Damascus, Syrian Arab Republic, Telefon : (963-11) 66 02 17, Telefax 24 75 13, Telex (0492) 412006 UNRWA SY ;
 - Beirut : PO Box 947, Beirut, Lebanon, Telefon : (961-9) 86 31 32, Telefax 871-145 02 32, Telex (0494) 21430 UNRWA LE ;
 - Amman : PO Box 484, Amman, Jordan, Telefon : (962-6) 74 19 14/77 22 26, Telefax : 68 54 76, Telex : (0493) 23402 UNRWA JO
5. **Bestimmungsort oder -land** ⁽¹⁰⁾: A: Israel ; B: Syrien ; C: Libanon ; D: Jordanien
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis** : Geschliffener Reis (Erzeugniscode 1006 30 92 900 / 1006 30 94 900 / 1006 30 96 900)
7. **Merkmale und Qualität der Ware** ⁽³⁾ ⁽⁷⁾ : Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, Seite 1 (unter II A 1 f))
8. **Gesamtmenge** : 950 Tonnen (2 280 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien** : 4 (A: 510 Tonnen ; B: 110 Tonnen ; C: 190 Tonnen ; D: 140 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung** ⁽⁸⁾ ⁽¹¹⁾: Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, Seite 1 (unter II A 2 a) und II A 3)
 - Eintragung in englischer Sprache
 - Ergänzende Aufschriften : „UNRWA“
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses** : Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe** : frei Lösschhafen — gelöscht (Partien A, B)
frei Bestimmungsort (Partien C, D)
13. **Verschiffungshafen** : —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Lösschhafen** : —
15. **Lösschhafen** : Partie A: Ashdod ; Partie B: Lattakia
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Lösschhafens** : Partie C : UNRWA Warehouse, Beirut, Lebanon ; Partie D : UNRWA Warehouse, Amman, Jordan
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen** : 5. — 18. 9. 1994
18. **Lieferfrist** : Partien A, B : 9. 10. 1994 ; Partien C, D : 16. 10. 1994
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten** : Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe** : 16. 8. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung** :
 - a) Frist für die Angebotsabgabe : 30. 8. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen : 19. 9. — 2. 10. 1994
 - c) Lieferfrist : Partien A, B : 23. 10. 1994 ; Partien C, D : 30. 10. 1994

22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie** : 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie** : 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie** (1) :
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles, Telex : 22037/25670 AGREC B, Telefax : (32 2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers** (1) : Die am 29. 7. 1994 gültige und durch die Verordnung (EG) Nr. 1571/94 der Kommission (ABl. Nr. L 166 vom 1. 7. 1994, S. 95) festgesetzte Erstattung

PARTIE E

1. **Maßnahme Nr. (1):** 522/94
2. **Programm:** 1994
3. **Begünstigter (2):** UNHCR, Attn Mme Seinet, boîte postale 2500, CH-1211 Genève 2 Dépôt; Tel. (41-22) 739 81 37; Fax: 731 07 76; Telex: 412404 CH HCR
4. **Vertreter des Begünstigten:** Bureau du HCR à Pointe-Noire, 4, av. Ngonedi, B.P. 1136, Arrondissement n° 1, Pointe-Noire, Congo; Tel. + Fax (2442)945518
5. **Bestimmungsort oder -land (10):** Kongo
6. **Bereizustellendes Erzeugnis:** Geschliffener Reis (Erzeugniscode 1006 30 94 900, 1006 30 96 900, 1006 30 92 900)
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, unter II A 1 f)
8. **Gesamtmenge:** 136 Tonnen (326 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (6) (7):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, unter II A 2 b) und II A 3
Eintragung in französischer Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt
12. **Lieferstufe:** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** Pointe-Noire
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 5. — 18. 9. 1994
18. **Lieferfrist:** 16. 10. 1994
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 16. 8. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 30. 8. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 19. 9. — 2. 10. 1994
 - c) **Lieferfrist:** 30. 10. 1994
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (1):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B / 25670 AGREC B; Telefax (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (4):** Die am 29. 7. 1994 gültige und durch die Verordnung (EG) Nr. 1571/94 der Kommission (Abl. Nr. L 166 vom 1. 7. 1994, S. 95) festgesetzte Erstattung

PARTIE F

1. **Maßnahmen Nrn. (1)**: Siehe Anhang II
2. **Programm**: 1994
3. **Begünstigter (2)**: Euronaid PO Box 12, NL-2501 CA Den Haag, Nederland (Tel. (31-70) 33 05 757; Telefax 36 41 701; Telex: 30960 NL EURON)
4. **Vertreter des Begünstigten (3)**: Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land**: Siehe Anhang II
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis**: Geschliffener Reis (Erzeugniscode 1006 30 92 900, 1006 30 94 900 oder 1006 30 96 900)
7. **Merkmale und Qualität der Ware (4) (5)**: Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, unter II A 1 f)
8. **Gesamtmenge**: 882 Tonnen (2 117 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien**: 1; siehe Anhang II
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (6) (7) (8)**: Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, unter II A 2 c) und II A 3
Eintragung in englischer (F1 – F3) und spanischer (F4) Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses**: Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe**: frei Verschiffungshafen (12)
13. **Verschiffungshafen**: —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen**: —
15. **Löschhafen**: —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens**: —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen**: 5. — 25. 9. 1994
18. **Lieferfrist**: —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten**: Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe**: 16. 8. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung**:
 - a) Frist für die Angebotsabgabe: 30. 8. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 19. 9. — 9. 10. 1994
 - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie**: 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie**: 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (1)**:
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B/ 25670 AGREC B, Telefax (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (9)**:
Die am 29. 7. 1994 gültige und durch die Verordnung (EG) Nr. 1571/94 der Kommission (ABl. Nr. L 166 vom 1. 7. 1994, S. 95) festgesetzte Erstattung

Vermerke:

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind. In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 und an Jod 131 anzugeben.
- (⁴) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), betrifft die Ausfuhrerstattungen. Das in Artikel 2 derselben Verordnung genannte Datum ist das unter Nummer 25 dieses Anhangs stehende Datum.
- Die Erstattung wird mit dem landwirtschaftlichen Umrechnungskurs des Tages in Landeswährung umgerechnet, an dem die Ausfuhrzollförmlichkeiten erfüllt werden. Die Artikel 13 bis 17 der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission (ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106), geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 547/94 (ABl. Nr. L 69 vom 12. 3. 1994, S. 1) werden auf diese Erstattung nicht angewandt.
- (⁵) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an: Willis Corroon Scheuer, PO Box 1315, NL-1000 BH Amsterdam.
- (⁶) Lieferung in Containern von 20 Fuß; Bedingungen FCL/FCL. Jeder Container soll 18 Tonnen netto enthalten. Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Kosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal. Artikel 13 Absatz 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.
- Der Zuschlagsempfänger muß dem Empfänger eine vollständige Ladefliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl der Säcke aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbekanntmachung aufgeführten Verladenummer gehören.
- Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer nummerierten Plombe verschließen (SYSKO locktainer 180 seal), deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.
- (⁷) Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung folgende Dokumente:
- pflanzengesundheitliches Zeugnis;
- Partie B: Das Pflanzengesundheits- und Ursprungszeugnis muß den Sichtvermerk eines syrischen Konsulats tragen, aus dem hervorgeht, daß die Konsulatsgebühren und -abgaben gezahlt worden sind.
- F1 + F2: Die Strahlenbelastungsbescheinigung und das Ursprungszeugnis müssen von der diplomatischen Vertretung im Ursprungsland der Ware beglaubigt werden.
- (⁸) Die Aufschrift erhält, abweichend von ABl. Nr. C 114, Punkt II A 3 c), folgende Fassung: „Europäische Gemeinschaft“.
- (⁹) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (¹⁰) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierende Vertretung der Kommission: Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 33.
- (¹¹) Partien A, C, D: In Containern von 20 Fuß zu liefern.
- Partie A: Als vereinbarte Versandbedingungen gelten die Liner-Bedingung (Liner in/Liner out) frei Löschhafen, Containerabstellfläche für 15 Tage (Samstage, Sonntage, gesetzliche und kirchliche Feiertage ausgenommen), beginnend mit dem Tag/Zeitpunkt der Ankunft des Schiffes, frei von Gebühren für Rückgabe von Containern im Löschhafen. Auf die 15-Tage-Frist ist im Konnossement hinzuweisen. Gebühren, die für eine verzögerte Rückgabe über die erwähnten 15 Tage hinaus bona fide erhoben werden, übernimmt die UNRWA. Die UNRWA kommt nicht für Containerhinterlegungsgebühren auf.
- Nach Übernahme der Waren auf der Lieferstufe übernimmt der Begünstigte alle Kosten für den Abtransport der Container auf ein Entladegelände außerhalb des Hafengebiets sowie für deren Rückbeförderung in die Container-Abstellfläche.
- Ashdod: Für die Lieferung sind 20-Fuß-Container zu einem Nettoinhalt von jeweils höchstens 17 Tonnen zu beladen.
- (¹²) In dem die Partie F betreffenden Gebot dürfen abweichend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zwei, nicht notwendigerweise ein und demselben Hafengebiet zugehörige Verladehäfen angegeben werden.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II

Lote	Cantidad total (en toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas)	Acción nº		País de destino
Parti	Totalmængde (i tons)	Delmængde (i tons)	Aktion nr.		Bestemmelsesland
Partie	Gesamtmenge (in Tonnen)	Teilmengen (in Tonnen)	Maßnahme Nr.		Bestimmungsland
Παρτίδα	Συνολική ποσότητα (σε τόνους)	Μερικές ποσότητες (σε τόνους)	Δράση αριθ.		Χώρα προορισμού
Lot	Total quantity (in tonnes)	Partial quantities (in tonnes)	Operation No		Country of destination
Lot	Quantité totale (en tonnes)	Quantités partielles (en tonnes)	Action nº		Pays de destination
Lotto	Quantità totale (in tonnellate)	Quantitativi parziali (in tonnellate)	Azione n.		Paese di destinazione
Partij	Totale hoeveelheid (in ton)	Deelhoeveelheden (in ton)	Maatregel nr.		Land van bestemming
Lote	Quantidade total (em toneladas)	Quantidades parciais (em toneladas)	Ação nº		País de destino
F	882	F1 : 360 F2 : 252 F3 : 144 F4 : 126	550/94 551/94 552/94 553/94	Egypt Egypt Sierra Leone Perú	

VERORDNUNG (EG) Nr. 1983/94 DER KOMMISSION

vom 1. August 1994

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1962/92 zur Erstellung der vorläufigen Glukosebilanz und zur Festsetzung des Betrags der Gemeinschaftsbeihilfe für die Versorgung der Kanarischen Inseln mit Erzeugnissen gemeinschaftlichen UrsprungsDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates
vom 15. Juni 1992 mit Sondermaßnahmen betreffend
bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse zugunsten der
Kanarischen Inseln ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 1974/93 der Kommission ⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 3 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92
wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 1962/92 der
Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 1170/94 ⁽⁴⁾, die vorläufige Bilanz für die Versor-
gung der Kanarischen Inseln mit Glukose im Wirt-
schaftsjahr 1993/94 erstellt. Bis die zuständigen Behörden
zusätzliche Auskünfte geliefert haben, sollte, damit die
besondere Versorgungsregelung ohne Unterbrechung
angewandt werden kann, für einen auf drei Monate befri-
steten Zeitraum die in Artikel 2 der Verordnung (EWG)
Nr. 1601/92 vorgesehene Bilanz unter Zugrundelegung
der für das Wirtschaftsjahr 1993/94 bestimmten Mengenfestgelegt werden. Es sollte diese Bilanz jetzt für die
Monate Juli, August und September 1994 erstellt werden.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1962/92 erhält
folgende Fassung :*„Artikel 1*Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92
wird in der für die Monate Juli, August und
September 1994 erstellten vorläufigen Versorgungsbi-
lanz die Menge Erzeugnisse des KN-Codes 1702,
andere als die der KN-Codes 1702 30 10, 1702 40 10,
1702 60 10 und 1702 90 30, auf 375 Tonnen festge-
setzt.“*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentli-
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Juli 1994.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. August 1994

Für die Kommission

Hans VAN DEN BROEK

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 173 vom 27. 6. 1992, S. 13.⁽²⁾ ABl. Nr. L 180 vom 23. 7. 1993, S. 26.⁽³⁾ ABl. Nr. L 197 vom 16. 7. 1992, S. 45.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 130 vom 25. 5. 1994, S. 25.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1984/94 DER KOMMISSION

vom 1. August 1994

**zur Festsetzung des besonderen Kurses, mit dem im Juli 1994 die Vergütung der
Zuckerlagerkosten umzurechnen ist**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 133/94 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93 ⁽⁴⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1713/93 der
Kommission vom 30. Juni 1993 mit besonderen Bestim-
mungen zur Anwendung des landwirtschaftlichen
Umrechnungskurses im Zuckersektor ⁽⁵⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2627/93 ⁽⁶⁾, insbesondere auf
Artikel 1 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG)
Nr. 1713/93 wird die in Artikel 8 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannte Lagerkostenvergütung mit einem
besonderen landwirtschaftlichen Kurs in Landeswährung

umgerechnet, der dem pro rata temporis festgelegten
Durchschnitt der in dem betreffenden Lagermonat
geltenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse
entspricht. Dieser besondere Kurs ist monatlich für den
jeweiligen Vormonat zu bestimmen.

Im Juli 1994 hat die Anwendung dieser Bestimmung zur
Folge, daß für die einzelnen Landeswährungen der im
Anhang festgesetzte besondere landwirtschaftliche
Umrechnungskurs gilt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der besondere landwirtschaftliche Kurs, mit dem im Juli
1994 die in Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81
genannte Lagerkostenvergütung in die einzelnen Landes-
währungen umzurechnen ist, ist im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Juli 1994.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. August 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 22 vom 27. 1. 1994, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 159 vom 1. 7. 1993, S. 94.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 240 vom 25. 9. 1993, S. 19.

ANHANG

zur Festsetzung des besonderen landwirtschaftlichen Kurses, mit dem im Juli 1994 die Vergütung der Zuckerlagerkosten umzurechnen ist

Landwirtschaftliche Umrechnungskurse		
1 ECU =	49,3070	bfrs/lfrs
	9,34812	Dkr
	2,35418	DM
	7,98191	ffrs
	0,976426	Ir £
	2,65256	hfl
	346,789	Dr
	192,319	Pta
2	274,93	Lit
	239,331	Esc
	0,940638	£ Stg

VERORDNUNG (EG) Nr. 1985/94 DER KOMMISSION

vom 1. August 1994

zur Einführung einer Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von bestimmten Pflaumensorten mit Ursprung in UngarnDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates
vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisa-
tion für Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3669/93⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 27 Absatz 2 Unterabsatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 25 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 schreibt vor, daß, wenn der Einfuhrpreis bei der Einfuhr eines Erzeugnisses aus einem Drittland an zwei aufeinanderfolgenden Markttagen um mindestens 0,6 ECU unter dem Referenzpreis liegt, bei der Einfuhr dieses Erzeugnisses aus dem betreffenden Herkunftsland außer in Ausnahmefällen eine Ausgleichsabgabe erhoben wird. Die Ausgleichsabgabe muß gleich der Differenz zwischen dem Referenzpreis und dem arithmetischen Mittel der beiden letzten, für das betreffende Herkunftsland verfügbaren Einfuhrpreise sein.

In der Verordnung (EG) Nr. 1324/94 der Kommission vom 8. Juni 1994 zur Festsetzung der Referenzpreise für Pflaumen für das Wirtschaftsjahr 1994⁽³⁾ wird der Referenzpreis für diese Erzeugnisse der Güteklasse I von Gruppe I für den Monat August 1994 auf 69,39 ECU pro Doppelzentner Eigengewicht festgesetzt.

Der Einfuhrpreis für ein bestimmtes Herkunftsland ist gleich der niedrigsten repräsentativen Notierung oder dem Mittel der niedrigsten repräsentativen Notierung für mindestens 30 v. H. der auf allen repräsentativen Märkten, für welche Notierungen vorliegen, vermarkteten Mengen aus dem betreffenden Herkunftsland, wobei diese Notierung oder Notierungen um die in Artikel 24 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 genannten Zölle und Abgaben verringert werden. Der Begriff repräsentative Notierung ist in Artikel 24 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 festgelegt.

Nach Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2118/74 der Kommission⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die

Verordnung (EWG) Nr. 249/93⁽⁵⁾, müssen die zu berücksichtigenden Notierungen auf den repräsentativen Märkten und unter bestimmten Voraussetzungen auf anderen Märkten festgestellt werden.

Der hieraus berechnete Einfuhrpreis hat für Pflaumen der Gruppe I mit Ursprung in Ungarn an zwei aufeinanderfolgenden Markttagen um mindestens 0,6 ECU unter dem Referenzpreis gelegen. Daher muß eine Ausgleichsabgabe für diese Pflaumen erhoben werden.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates⁽⁶⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3528/93⁽⁷⁾, festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländswährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission⁽⁸⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 547/94⁽⁹⁾, erlassen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Es wird auf Einfuhren von Pflaumen (KN-Codes 0809 40 11 und 0809 40 19) von anderen als den folgenden Sorten : Hauszwetschge (Quetsche commune, Altesse simple), Reine-Claude d'Oullins (Oullins Gage), Sveskeblommer, Ruth Gerstetter, Ontario, Wangenheimer (Quetsche précoce de Wangenheim), Pershore (Yellow egg), Mirabelle, Bosnische, mit Ursprung in Ungarn eine Ausgleichsabgabe in Höhe von 17,93 ECU je 100 kg Eigengewicht angewandt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 3. August 1994 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 338 vom 31. 12. 1993, S. 26.⁽³⁾ ABl. Nr. L 144 vom 9. 6. 1994, S. 7.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 220 vom 10. 8. 1974, S. 20.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 28 vom 5. 2. 1993, S. 45.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 69 vom 12. 3. 1994, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. August 1994

Für die Kommission
René STEICHEN
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 1986/94 DER KOMMISSION

vom 1. August 1994

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren EinfuhrabschöpfungenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 1866/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 10
Absatz 5 und Artikel 11 Absatz 3,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93 ⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EG) Nr. 1937/94 der Kommission ⁽⁵⁾ festgesetzt worden.Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung derAbschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 29. Juli 1994 festgestellte repräsen-
tative Marktkurs anzuwenden.Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 1937/94
enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen Angebots-
preise und Notierungen, von denen die Kommission
Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig
gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu dieser
Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben
a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92
genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen
werden im Anhang festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 2. August 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. August 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.⁽²⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 198 vom 30. 7. 1994, S. 36.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 1. August 1994 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Drittländer ^(*)
0709 90 60	113,26 ⁽²⁾ ⁽³⁾
0712 90 19	113,26 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1001 10 00	48,22 ⁽¹⁾ ⁽³⁾
1001 90 91	73,81
1001 90 99	73,81 ^(*)
1002 00 00	103,03 ⁽⁶⁾
1003 00 10	105,90
1003 00 90	105,90 ^(*)
1004 00 00	93,84
1005 10 90	113,26 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	113,26 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	114,34 ^(*)
1008 10 00	29,44 ^(*)
1008 20 00	32,41 ^(*) ^(*)
1008 30 00	0 ^(*)
1008 90 10	(^(*))
1008 90 90	0
1101 00 00	143,09 ^(*)
1102 10 00	182,31
1103 11 10	109,37
1103 11 90	162,58
1107 10 11	142,26
1107 10 19	109,05
1107 10 91	199,38 ⁽¹⁰⁾
1107 10 99	151,73 ^(*)
1107 20 00	175,03 ⁽¹⁰⁾

(¹) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

(²) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in die französischen überseeischen Departements erhoben.

(³) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.

(⁴) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten, wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.

(⁵) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.

(⁶) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1902/92 (ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 3), und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 560/91 (ABl. Nr. L 62 vom 8. 3. 1991, S. 26), bestimmt.

(⁷) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

(⁸) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten Abschöpfungen nur erhoben, wenn Absatz 4 desselben Artikels angewandt wird.

(⁹) Auf Erzeugnisse dieses Codes, die aus Polen und Ungarn im Rahmen der zwischen diesen Ländern und der Gemeinschaft geschlossenen Abkommen und im Rahmen der Interimsabkommen zwischen der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Bulgarien und Rumänien und der Gemeinschaft mit einer gemäß der Verordnung (EG) Nr. 121/94 oder (EG) Nr. 335/94 erteilten Bescheinigung EUR 1 eingeführt werden, werden die im Anhang der genannten Verordnungen angegebenen Abschöpfungen erhoben.

(¹⁰) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 5,44 ECU/t verringert.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1987/94 DER KOMMISSION

vom 1. August 1994

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1866/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3528/93⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EG) Nr. 1938/94 der Kommission⁽⁵⁾ festgesetzt worden.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der

Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im Referenzzeitraum vom 29. Juli 1994 festgestellte repräsentative Marktkurs anzuwenden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Prämien, um die sich die im voraus festgesetzten Abschöpfungen bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 genannten Erzeugnisse erhöhen, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 2. August 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 1. August 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 198 vom 30. 7. 1994, S. 39.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 1. August 1994 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 8	1. Term. 9	2. Term. 10	3. Term. 11
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 00	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 00	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0
1102 10 00	0	0	0	0
1103 11 10	0	0	0	0
1103 11 90	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 8	1. Term. 9	2. Term. 10	3. Term. 11	4. Term. 12
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 15. Juli 1994

zur Änderung der Richtlinie 89/21/EWG des Rates über eine Ausnahmeregelung für bestimmte Teile des spanischen Hoheitsgebiets in bezug auf das Verbringungsverbot der Afrikanischen Schweinepest

(Text von Bedeutung für den EWR)

(94/475/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 64/432/EWG des Rates vom 26. Juni 1964 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Rindern und Schweinen⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 94/178/EG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9a,

gestützt auf die Richtlinie 72/461/EWG des Rates vom 12. Dezember 1972 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit frischem Fleisch⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/118/EWG⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 8a,

gestützt auf die Richtlinie 80/215/EWG des Rates vom 22. Januar 1980 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit Fleischerzeugnissen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 91/687/EWG⁽⁶⁾, insbesondere auf Artikel 7a,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Angesichts der positiven Entwicklung der Seuchensituation konnte die Entscheidung 89/21/EWG des Rates⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 93/443/EWG⁽⁸⁾, erlassen werden. Mit der genannten Entscheidung wurden ein seuchenfreies und ein verseuchtes Gebiet abgegrenzt.

Da sich die Seuchenlage in bestimmten Gebieten der Provinz Salamanca gebessert hat, können sie nun in das seuchenfreie Gebiet eingliedert werden.

Der Ständige Veterinärausschuß hat eine befürwortende Stellungnahme abgegeben —

⁽¹⁾ ABl. Nr. 121 vom 29. 7. 1964, S. 1977/64.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 83 vom 26. 3. 1994, S. 54.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 302 vom 31. 12. 1972, S. 24.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 62 vom 15. 3. 1993, S. 49.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 47 vom 21. 2. 1980, S. 4.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1991, S. 16.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 9 vom 12. 1. 1989, S. 24.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 205 vom 17. 8. 1993, S. 28.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Anhang I der Entscheidung 89/21/EWG erhält folgende Fassung :

„ANHANG I

Alle Teile des spanischen Hoheitsgebiets südlich und westlich der folgenden Demarkationslinie :

- östliche, nordöstliche und südöstliche Grenzlinie zwischen Salamanca und Cáceres ab der portugiesischen Grenze bis hin zur Grenze mit der Provinz Ávila ;
- die südöstliche Grenzlinie zwischen den Provinzen Ávila und Cáceres bis zur Schnittstelle mit der Straße C 110 bei Puerto de Tornavacas ;
- Straße C 110 von Puerto de Tornavacas in südwestlicher Richtung bis Tornavacas, Jerte und Plasencia ;
- Straße C 524 von Plasencia in südlicher Richtung nach Trujillo ;
- Straße von Trujillo in südlicher Richtung nach La Cumbre und Montánchez nach Mérida ;
- Straße 630 in südlicher Richtung durch die Ortschaften Torremegía und Almendralejo nach Villafranca de los Barros ;
- Straße von Villafranca de los Barros in östlicher Richtung durch die Ortschaften Ribera del Fresno, Hornachos und Campillo de Llerena nach Peraleda del Zaucejo, dann in nordöstlicher Richtung entlang der Straße von Monterrubio de la Serena und Helechal bis zur Schnittstelle mit der Eisenbahnlinie bei Cabeza del Buey ;
- entlang der Eisenbahnlinie (Castuera-Puertollano) von Cabeza del Buey in östlicher Richtung bis zur Schnittstelle mit der Grenzlinie zwischen den Provinzen Badajoz und Córdoba ; Grenzlinie der Provinz Córdoba bis zur Schnittstelle mit dem Fluß Guadalmez ;
- Fluß Guadalmez in südöstlicher Richtung ; Grenzlinie zwischen den Provinzen Ciudad Real und Córdoba ; Fluß de las Yeguas zwischen den Provinzen Córdoba und Jaén in südlicher Richtung ; Fluß Guadalquivir in südwestlicher Richtung von Villa del Río durch die Städte Montoro, El Carpio, Córdoba, Almodóvar del Río, Posadas, Peñaflo, Alcolea del Río, Villaverde del Río, Alcalá del Río, Sevilla und Coria del Río bis zur Schnittstelle mit der Grenzlinie zwischen den Provinzen Sevilla und Cádiz ;
- ab dem Fluß Guadalquivir Straße in südöstlicher Richtung durch die Städte Trebujena und Mesas de Asta nach Jerez de la Frontera ;
- Straße 342 in östlicher Richtung durch Arcos de la Frontera, Bornos, Villamartín und Algodonales nach Olvera ;
- Straße von Olvera in südöstlicher Richtung durch Estación de Sentenil nach Cuevas del Becerro ;
- Straße von Cuevas del Becerro in nordöstlicher Richtung nach Huertas y Montes, dann in südöstlicher Richtung nach Ardales und weiter nach El Burgo ;
- Straße 344 von El Burgo durch Alozaina nach Coín ;
- Straße 337 von Coín nach Monda, Ojén und Marbella zum Mittelmeer“.

Artikel 2

Die Mitgliedstaaten ändern ihre Handelsvorschriften, um sie mit dieser Entscheidung in Einklang zu bringen. Sie unterrichten die Kommission unverzüglich davon.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 15. Juli 1994

Für die Kommission
René STEICHEN
Mitglied der Kommission

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 19. Juli 1994

zur Aussetzung des Ankaufs von Butter in bestimmten Mitgliedstaaten

(Nur der dänische, deutsche, englische, französische und niederländische Text sind verbindlich)

(94/476/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 230/94⁽²⁾, insbesondere
auf Artikel 7a Absatz 1 erster Unterabsatz und Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 777/87 des Rates⁽³⁾,
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
1634/91⁽⁴⁾, wurde festgelegt, unter welchen Umständen
Ankäufe von Butter und Magermilchpulver ausgesetzt und
danach wieder aufgenommen und welche alternativen
Maßnahmen im Fall der Aussetzung getroffen werden
können.Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1547/87 der Kom-
mission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
2011/91⁽⁶⁾, wurden die Kriterien bestimmt, nach denen
der Ankauf von Butter durch Ausschreibung in einem
Mitgliedstaat oder, was das Vereinigte Königreich und die
Bundesrepublik Deutschland angeht, in einer Region
eröffnet bzw. ausgesetzt wird.Mit der Entscheidung 94/443/EG der Kommission⁽⁷⁾
wurde dieser Ankauf in bestimmten Mitgliedstaaten
ausgesetzt. Aus den Angaben über die Marktpreise geht
hervor, daß die Bedingung von Artikel 1 Absatz 3 der
Verordnung (EWG) Nr. 1547/87 derzeit in Dänemark,
Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Großbritan-nien und Nordirland erfüllt ist. Daher ist das Verzeichnis
der Mitgliedstaaten, in denen diese Aussetzung gilt,
entsprechend anzupassen.Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Der in Artikel 1 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr.
777/87 vorgesehene Ankauf von Butter durch Ausschrei-
bung wird in Dänemark, Deutschland, Frankreich, den
Niederlanden, Großbritannien und Nordirland ausgesetzt.*Artikel 2*

Die Entscheidung 94/443/EG wird aufgehoben.

*Artikel 3*Diese Entscheidung ist an das Königreich Dänemark, die
Bundesrepublik Deutschland, die Französische Republik,
das Königreich der Niederlande und das Vereinigte
Königreich gerichtet.

Brüssel, den 19. Juli 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.⁽²⁾ ABl. Nr. L 30 vom 3. 2. 1994, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 78 vom 20. 3. 1987, S. 10.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 150 vom 15. 6. 1991, S. 26.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 144 vom 4. 6. 1987, S. 12.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 185 vom 11. 7. 1991, S. 5.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 182 vom 16. 7. 1994, S. 48.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 19. Juli 1994

über die Einfuhrlizenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch

(94/477/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates
vom 5. März 1990 über die Regelung für landwirtschaftliche
Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen
Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den
Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen
Ozean oder in den überseeischen Ländern und
Gebieten⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 235/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 27,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 der
Kommission vom 4. September 1980 über die besonderen
Durchführungsvorschriften für Ein- und Ausfuhrlizenzen
für Rindfleisch⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 1084/94⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6
Buchstabe b) Ziffer i),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 sieht die Möglichkeit
vor, für Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch Einfuhrlizenzen
zu erteilen. Allerdings müssen die Einfuhren im
Rahmen der für jedes einzelne exportierende Drittland
vorgesehenen Mengen erfolgen.Die vom 1. bis 10. Juli 1994 eingereichten, in Fleisch
ohne Knochen ausgedrückten Anträge auf Erteilung einer
Lizenz im Sinne des Artikels 15 Absatz 1 Buchstabe b)
der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 für aus Botsuana,
Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia
stammende Erzeugnisse übersteigen nicht die für diese
Staaten verfügbaren Mengen. Es ist daher möglich,
Einfuhrlizenzen für die beantragten Mengen auszustellen.Es ist die Festsetzung der Mengen vorzunehmen, für
welche ab dem 1. August 1994 Lizenzen im Rahmen der
Gesamtmenge von 57 242 Tonnen, festgestellt durch die
Verordnung (EG) Nr. 578/94 der Kommission⁽⁵⁾, beantragt
werden können.⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.⁽²⁾ ABl. Nr. L 30 vom 3. 2. 1994, S. 12.⁽³⁾ ABl. Nr. L 241 vom 13. 9. 1980, S. 5.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 120 vom 11. 5. 1994, S. 30.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 74 vom 17. 3. 1994, S. 6.Es wird in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß
mit dieser Entscheidung nicht die Richtlinie
72/462/EWG des Rates vom 12. Dezember 1972 zur
Regelung tierseuchenrechtlicher und gesundheitlicher
Fragen bei der Einfuhr von Rindern und Schweinen und
von frischem Fleisch aus Drittländern⁽⁶⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1601/92⁽⁷⁾, beeinträchtigt
wird —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die nachstehend aufgeführten Mitgliedstaaten stellen am
21. Juli 1994 für aus bestimmten Staaten in Afrika, im
karibischen Raum und im Pazifischen Ozean stammende
Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch, ausgedrückt in
entbeintem Fleisch, Einfuhrlizenzen für die angegebenen
Mengen und Ursprungsländer aus :*Deutschland :*

- 430,00 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,
- 60,00 Tonnen mit Ursprung in Madagaskar,
- 200,00 Tonnen mit Ursprung in Simbabwe,
- 200,00 Tonnen mit Ursprung in Namibia ;

Italien :

- 32,30 Tonnen mit Ursprung in Madagaskar ;

Niederlande :

- 100,00 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,
- 12,00 Tonnen mit Ursprung in Madagaskar ;

Vereinigtes Königreich :

- 1 300,00 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,
- 115,00 Tonnen mit Ursprung in Swasiland,
- 600,00 Tonnen mit Ursprung in Simbabwe,
- 1 175,00 Tonnen mit Ursprung in Namibia.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 302 vom 31. 12. 1972, S. 28.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 173 vom 27. 6. 1992, S. 13.

Artikel 2

Anträge auf Lizenzen können gemäß Artikel 15 Absatz 6 Buchstabe b) Ziffer ii) der Verordnung (EWG) Nr. 2377/80 in den ersten zehn Tagen des Monats August 1994 für folgende Mengen entbeinten Rindfleisches gestellt werden :

- Botsuana : 9 401,00 Tonnen,
- Kenia : 142,00 Tonnen,
- Madagaskar : 6 742,70 Tonnen,
- Swasiland : 2 841,00 Tonnen,

- Simbabwe : 3 315,00 Tonnen,
- Namibia : 4 775,00 Tonnen.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 19. Juli 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 27. Juli 1994

zur Abänderung der Entscheidung 93/507/EWG über Schutzmaßnahmen gegen die Venezolanische Pferdeenzephalomyelitis in Mexiko

(Text von Bedeutung für den EWR)

(94/478/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Richtlinie 91/496/EWG des Rates vom
15. Juli 1991 zur Festlegung von Grundregeln für die
Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemein-
schaft eingeführten Tieren und zur Änderung der Richtli-
nien 89/662/EWG, 90/425/EWG und 90/675/EWG ⁽¹⁾,
zuletzt geändert durch die Entscheidung 92/438/EWG ⁽²⁾,
insbesondere auf Artikel 18,gestützt auf die Richtlinie 90/426/EWG des Rates vom
26. Juni 1990 zur Festlegung der tierseuchenrechtlichen
Vorschriften für das Verbringen von Equiden und für ihre
Einfuhr aus Drittländern ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die
Richtlinie 92/36/EWG ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach dem Auftreten der Venezolanischen Pferdeenzepha-
lomyelitis 1993 in Mexiko hat die Kommission die
Entscheidung 93/507/EWG vom 21. September 1993
über Schutzmaßnahmen gegen die Venezolanische Pfer-
deenzephalomyelitis in Mexiko und zur Abänderung der
Entscheidung 79/542/EWG des Rates ⁽⁵⁾ erlassen.Die mexikanischen Behörden haben Garantien vorgelegt,
die die Wiedereinfuhr registrierter Pferde nach vorüberge-
hender Ausfuhr in das Hoheitsgebiet der Stadt Monterrey
(Mexiko) zulassen.Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinär-
ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Artikel 2 der Entscheidung 93/507/EWG der Kommissi-
on wird durch folgenden Artikel ersetzt :*„Artikel 2*Die Mitgliedstaaten gestatten jedoch die Wiederein-
fuhr von registrierten Pferden nach vorübergehender
Ausfuhr in das Hoheitsgebiet der Stadt Monterrey.“*Artikel 2*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 27. Juli 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 268 vom 24. 9. 1991, S. 56.⁽²⁾ ABl. Nr. L 243 vom 25. 8. 1992, S. 27.⁽³⁾ ABl. Nr. L 224 vom 18. 8. 1990, S. 42.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 157 vom 10. 6. 1992, S. 28.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 237 vom 22. 9. 1993, S. 36.